

# Romanwerkstatt

## 8

Nein, ich hab kein Soziogramm gezeichnet. Und also auch keines beschriftet. Eine derart komplexe Konstellation müsste ich noch im Kopf bewältigen können: ein schräg hängendes, auf der Spitze stehendes Quadrat am sterneübersäten Nachthimmel der Innenseite meines Schädeldachs. Viereck in meinem ganz privaten Planetarium.

Und die vier Sterne an den Ecken tragen die Namen Felix, Claus, Che – ja, Che, Claus' Sohn, den ich, den Claus auf den Namen des Revolutionärs getauft hat. Nomen est omen, klar, Claus' Hoffnungsträger – also Che als Stern Nummer drei, als sagen wir: schwarzer oder doch tiefgrauer Stern, der seinem Namen kein bisschen Ehre macht.

Okay, und der Vierte im Bunde? Die Vierte. Genau: eine Frau! Eine Frau, die virtuos an verschiedenen Bündeln zupft. Zieht, zerrt. Herzerreißend. La belle et la bête in einer Person.

Na jedenfalls, dafür brauche ich keine Zeichnung.

von Ulrich Land (Kommentare: 0)

**Einen Kommentar schreiben**